



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Günther Roeder an Adolf Erman

Roeder, Günther

Kairo, 16.01.1911

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-99742](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-99742)

16/11. Kairo, Musée Egyptien

Hochverehrter Herr Geheimrat.
Vielen Dank für Ihren Brief vom
28/11. Die Sache liegt nun so, dass
ich vor unserer Abreise hoffentlich
die Naos für den General-Katalog
beenden, aber nicht noch eine neue
Arbeit machen kann. Ich werde
mir aber Ahmed's Stellen daraufhin
ansehen, wie lange wohl die Kollektion
dauern würde; dann kann ich Ihnen
doch genaueres sagen für den Fall,
dass ich sie später machen könnte.

Ergebener J. Roeder

Ob ich noch einmal nach Ägypten
komme, ist ja fraglich; aber möglich.
Meine nubische Aufnahme ist beendet,
Nasperso hat kein Geld zur Beendigung
aller der Arbeiten, die man in diesem
Bezirk noch machen möchte. Die Festun-
gen von Kerassi, Debod, Taifa, Kubban
^{Dachhe} und manches Anderes werden in einigen
Jahren vom Wasser verschlungen und
zerstört sein, ohne dass hier jemand
den Finger für sie gerührt hätte.

Im Frühjahr nach Beendigung des Nass-
Bandes lösen sich meine Beziehungen
zum Service ganz. Ich lebe das neulich
in Luxor mit Nasperso durchgepro-

den und er hat nicht geoght, dass
er fernesthin meine Dienste für den
Service wünschte. Alles in allem scheint
es mir, dass er es bereut, mich unge-
giert zu haben, weil es ihm nicht ge-
lungen ist, mich den Seinigen gleich
zu machen. Scheinbar liess und lässt
er mir alle Freiheit, aber in Wirklich-
keit ist meine Freiheit nur die eines
Vogels im Käfig. Nach vielen Mühen,
Verhandlungen und Enttäuschungen
bin ich jetzt endlich so weit, dass im
Frühjahr die Tafeln und wenigstens
100 Seiten des ersten mubrischen Bandes
vorliegen werden — und auch das nur,

weil Naspero weiss, ich will mit der
Publikation „gagner une position.“
In Deutschland könnte ich alles schon
gedruckt haben; aber er verweigert
dauernd die Erlaubnis dazu.

In Esne habe ich die harmonischen
Texte vervollständigt; dabei aber einen
Füllfederhalter liegen lassen, den A.
Zypel suchen wird.

Von Devaud sagte Lacaun Jules, ohne
ihn selbst zu kennen. Hier fragt alles
(Lacaun, Faulhier, Ahmed Bey) mich, ob
denn noch nicht bald das Wörterbuch
kommt, nach dem alles so hungert.

Aus Breslau noch keine Antwort;
Wreszinski kann m. E. nur durch Prätorius
von meiner Absicht gehört haben. Ihr